

Leitbild Pro Patria

Präambel

Pro Patria ist eine gemeinnützige Organisation, die 1909 aus solidarischer Gesinnung des Schweizervolkes heraus entstand, um «den Tag der Bundesfeier durch ein gemeinsames Opfer der ganzen Bevölkerung zu bereichern».

1991 gab sich der Verein die Form einer politisch unabhängigen und konfessionell neutralen öffentlichen Stiftung.

Pro Patria pflegt und fördert die Vielfalt der Schweiz und bindet alle vier Sprachkulturen ein.

Im Stiftungsrat sind alle Landesteile und Bevölkerungsschichten vertreten.

Pro Patria verdankt ihre Mittel ausschliesslich der Solidarität der Bevölkerung der Schweiz und ihren Freunden im Ausland. Pro Patria geniesst keinerlei Subventionen.

Pro Patria trägt das Gütesiegel der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen ZEWÖ.

Gestützt auf ihre Statuten und die obigen Grundsätze erlässt Pro Patria im Sinne einer Konkretisierung und Aktualisierung des Stiftungszweckes das nachfolgende Leitbild.

Zielsetzungen

Pro Patria hilft ideell und finanziell, Identität stiftende kulturelle und soziale Projekte zu verwirklichen, welche zum Verständnis unserer Geschichte und Eigenart und zur Lösung sozialer Aufgaben beitragen. Pro Patria setzt sich namentlich ein:

- für die Erhaltung und die Pflege von schweizerischem Kulturgut
- für die Erhaltung wertvoller Natur- und Kulturlandschaften
- für dauerhafte Einrichtungen zur Förderung des kulturellen Lebens
- für Projekte, die soziale und kulturelle Ziele miteinander verknüpfen
- für Projekte, die das Bewusstsein der Jugend für unsere Kultur fördern

Pro Patria ist ein Markenzeichen für qualitativ hochstehende, innovative und zukunftsgerichtete Förderprojekte. Sie unterstützt vor allem Projekte

- die von überdurchschnittlicher Objekt- bzw. Projektqualität sind
- die kreativ und in ein Gesamtes eingebettet sind
- von denen Impulse ausgehen und langfristige Wirkung erwartet werden darf
- die neues kulturelles Erbe schaffen

Mittelbeschaffung

Pro Patria beschafft durch den Verkauf von nützlichen und sinnstiftenden, qualitativ und ästhetisch hochstehenden Produkten die nötigen Mittel um den anspruchsvollen Zielsetzungen wirkungsvoll nachleben zu können. In erster Linie finanziert sie sich durch den Markenzuschlag auf Pro Patria-Briefmarken und den Verkauf von 1. August-Abzeichen.

Das Freiwilligennetz ist unverzichtbare Bedingung für eine erfolgreiche Tätigkeit der Stiftung. Entsprechend pflegt Pro Patria das Freiwilligennetz und motiviert es durch umfassende Beratung und Information über den Sammlungszweck und den Einsatz der gesammelten Mittel. Pro Patria ist sich bewusst, dass die Botschaft der Stiftung am erfolgreichsten dank persönlichem Kontakt mit dem Freiwilligennetz vermittelt werden kann und betrachtet seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ambassadoren der Stiftung.

Pro Patria führt als Ergänzung zum Freiwilligennetz gesamtschweizerische Sammelaktionen mit ausgewählten Partnern durch. Pro Patria erlässt zudem regelmässige Spendenaufrufe an Industrie und Wirtschaft sowie an Privatpersonen. Pro Patria bemüht sich, Konkurrenzsituationen gegenüber dem Freiwilligennetz zu vermeiden.

Pro Patria fördert und initiiert die Bildung von Pro Patria-Komitees in allen Kantonen.

Fördertätigkeit

Pro Patria legt alljährlich den Sammlungszweck im Rahmen ihrer Statuten und Zielsetzungen neu fest. Mit der gezielten Thematisierung von immer wieder neuen kulturellen und sozialen Anliegen wird Aktualität geschaffen und an die Solidarität appelliert.

Das jeweilige Jahressammlungsergebnis wird vorab für Projekte im Rahmen des Sammlungsthemas eingesetzt. Ein Teil des Erlöses dient zur Speisung der verschiedenen Fonds, aus denen weitere gesamtschweizerische, kantonale, regionale und lokale Projekte mit einem Beitrag unterstützt werden.

Pro Patria ist Garant für eine sach- und fachgerechte Prüfung aller Projekte und setzt die ihr anvertrauten Spendenmittel nur dort ein, wo der zweckgebundene Einsatz der Mittel sicher ist und eine Empfehlung von entsprechenden Fachstellen und Experten vorliegt.

Pro Patria berücksichtigt bei der Prüfung jedes Gesuchs die jeweilige lokale oder regionale Solidarität bei den Sammlungen. Pro Patria erwartet von den Begünstigten, dass diese ihrerseits Pro Patria im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Pro Patria setzt auf eine offene Kommunikation und informiert die Öffentlichkeit regelmässig über die von ihr unterstützten Projekte und den für das Land und seine Bevölkerung geschaffenen Mehrwert.

(Genehmigung des Leitbildes durch den Stiftungsrat am 23. April 2003)